



**Wiesenbrüter-Brutplatzmanagement in Schwaben 2022**  
**Vereinbarung über Kostenerstattung für spezielle Bewirtschaftungsmaßnahmen**

**Bitte senden Sie das vollständig ausgefüllte Formblatt an die jeweilige  
Untere Naturschutzbehörde Ihres Landratsamtes!**

Bewirtschafter Adresse	Betriebsnummer und FID
------------------------	------------------------

bitte, wenn vorhanden E-Mail-Adresse angeben

E-Mail-Adresse	Telefonnummer
----------------	---------------

Auf folgenden Flächen werden 2021 Maßnahmen zum Schutz des Kiebitzes gem. Anlage durchgeführt:

Maßnahmen-Nr.	Gemarkung	Flurstück	Maßnahmenfläche (ha)	Zahlung pro ha	Zahlung gesamt
Summe gesamt:					

Grund: vorhandene Kiebitzbrut oder Brut anderer Wiesenbrüterart (Art hier nennen: \_\_\_\_\_)

Bei allen Feldarbeiten auf den Vertragsflächen ist größtmögliche Rücksicht auf brütende Vögel und deren Junge zu nehmen. Der Bewirtschafter ist gehalten, durch umsichtige Arbeitsweise, eigene Beobachtung und ggf. Einbeziehung eines „Wiesenbrüterberaters“ etwaige Kiebitz-Nester oder Kiebitz-Junge zu lokalisieren und bei der weiteren Bewirtschaftung zu schonen (z.B. durch Aussparung kleinerer Bereiche).

Die Kostenerstattung wird auf folgendes Konto überwiesen:

Kontoinhaber	
Bank	
IBAN	BIC

Ort, Datum

Unterschrift Bewirtschafter

Ort, Datum

Unterschrift Verband, Verein

Die vereinbarten Auflagen wurden

- vollständig  
 teilweise  
 nicht  
eingehalten.

Datum/Unterschrift

Verband, Verein



**Wiesenbrüter-Brutplatzmanagement Schwaben 2022 – Anlage zur Vereinbarung**

Maßnahmentyp	Beschreibung	Zahlung an die Landwirte
<b>M-1</b>	Verspätete Bewirtschaftung ab 20.05.; Bewirtschaftungsruhe vom 15.3. bis 20.5.	Pro ha 571 €  (40% Ertragsverlust, Berechnung für Silomais)
<b>M-1a</b>	Verspätete Bewirtschaftung ab 20.05. auf grob zerkleinertem Wintermulch; Bewirtschaftungsruhe vom 15.3. bis 20.5.	Pro ha 634 €  (40% Ertragsverlust, Berechnung für Silomais; Zuschlag 63,- € / ha für kiebitzfreundliche Mulchbehandlung)
<b>M-2</b>	Feuchte Senken nicht bestellen: Belassen von Freiflächen* im Acker um nasse Mulden; Bewirtschaftungsruhe vom 15.03. bis 30.06.	Pro ha Freifläche 881 €  (Berechnung für Maissilage; Ertragsverlust 100%: Verlust Deckungsbeitrag zzgl. 153,- € Maschinenkosten für anschließende zusätzliche Bearbeitung)
<b>M-3</b>	„Kiebitzinsel“ als Brache innerhalb eines Ackers: Größe 0,5 bis 3 ha; Mindestbreite 50 m; Kiebitzinsel wird von der Bestellung des übrigen Ackers ausgespart. Bewirtschaftungsruhe und kein Befahren der „Kiebitzinsel“ vom 15.03. bis 30.06.	Pro ha Freifläche 881 €  (Berechnung für Maissilage; Ertragsverlust 100%: Verlust Deckungsbeitrag zzgl. 153,- € Maschinenkosten für anschließende zusätzliche Bearbeitung)
<b>M-4</b>	Aussparung eines 16 m langen Bewirtschaftungsfensters um Nestbereich; Mindestbreite 3 m	Bei Aussaat (einschl. Vorbereitungsarbeiten) 100 €; Bei nachfolgenden Arbeiten (spritzen, düngen, etc.) 50 €

**Quelle:** Berechnung der LfL nach Schätzungsrichtlinie 2022, LfL IBA DB-Anwendungen; Zugrunde gelegt wurde mittleres Ertragsniveau; alle Preisangaben netto

**M-1a:** auf Acker mit Wintermulch oder Aufbringung von Wintermulch und grober Zerkleinerung; Weitere Variationen der Maßnahmen sind in Absprache mit der RvS möglich.

\* Die „Freiflächen“ werden individuell pro Acker festgelegt, eingemessen und im Antrag nach Flächengröße angegeben.

Die oben genannten Sätze der Zahlungen an die Landwirte beziehen sich auf Biogasmais.

Bei anderen Feldfrüchten sind als Berechnungsgrundlage die Erträge anhand der aktuellen Schätzungsrichtlinie des BBV und der LfL heranzuziehen. Der Ertragsausfall ist anzusetzen, da die Arbeitsleistungen und damit die Kosten unverändert bleiben.

Die Vereinbarung wird möglichst nur nach vorheriger Feststellung von Kiebitz-Nest auf der Fläche abgeschlossen.

Die Vereinbarung gilt nur für 2021. Über 2021 hinaus gelten keine Auflagen.

Bei allen Feldarbeiten auf den Vertragsflächen ist größtmögliche Rücksicht auf brütende Vögel und Jungtiere zu nehmen.

**Hinweis:**

Am Verhalten der Altvögel erkennt man leicht, wo ungefähr sich kleine Küken aufhalten. Dann Arbeitsgang kurzzeitig unterbrechen, weit genug entfernen, Traktor abstellen und beobachten, wohin die Altvögel die Jungen führen. Sobald außer Reichweite, vorsichtig weiterarbeiten. Bei zu großer Nähe zu den Jungen bleiben diese an den Boden gedrückt und sind somit weiter in Gefahr. Wichtig: Den Vögeln etwas Zeit lassen und angemessenem Abstand halten.

